



LUISENBURG FESTSPIELE WUNSIEDEL

Perspektiven des Musicals 2020

SYMPOSIUM
ÜBER DAS MUSICALSCHAFFEN



Perspektiven des Musicals 2020

**Uraufführungen im deutschsprachigen Raum –
Eintagsfliegen oder neues Repertoire?**

Das zweite Symposium über das
Musicalschaffen im deutschsprachigen Raum

Vom 11. bis 13. September 2020
bei den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel

Eine gemeinsame Veranstaltung der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel
und der Deutschen Musical Akademie e.V.

Die Schirmherrschaft übernimmt Herr Bernd Sibler,
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst



Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler

In den vergangenen Monaten mussten wir schmerzhaft erfahren, dass es eine absolute Planungssicherheit nicht gibt – weder für das Individuum, noch für die Gesellschaft, noch für die Kunst. Die Corona-Pandemie hat dabei insbesondere auch die Kunst- und Kulturschaffenden vor enorme Herausforderungen gestellt. Die Beschränkungen des kulturellen Lebens in unserem Land haben aber auch eindrucksvoll gezeigt: Kunst und Kultur sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Sie machen unser Leben lebenswert und schön und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für unser gesellschaftliches Miteinander. Umso mehr gilt es, in der momentanen Lage nach vorne zu schauen. Das Thema des diesjährigen Symposiums „Perspektiven des Musicals“ – Uraufführungen im deutschsprachigen Raum – macht schon jetzt Lust auf neue Eindrücke und Erfahrungen!

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem großen Engagement die Tagung auch unter den besonderen Bedingungen in diesem Jahr ermöglichen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich anregende Begegnungen und Gespräche – ich bin mir sicher, dass hier auch dieses Jahr wieder viele gute Ideen für die Weiterentwicklung der Musicalszene entstehen werden.

München, im September 2020

Bernd Sibler
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst

Grußwort der Regierungspräsidentin von Oberfranken, Vorsitzende des Stiftungsrats der Oberfrankenstiftung, Heidrun Piwernetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben es in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie geschafft, ein internationales Fachsymposium "Perspektiven des Musicals" nun zum zweiten Mal in Wunsiedel zu realisieren. Sehr erfreulich!

2019 war es der erste internationale Kongress zum Thema überhaupt in Deutschland.

Die Intendantin der Luisenburg Festspiele Birgit Simmler setzt damit starke Impulse für eine zukunftsfähige kulturelle Infrastruktur weit über Oberfranken hinaus. Statt des üblichen Wegs, mit einer Stück-Idee ein Theater zu suchen, werden Teams gesucht, die maßgeschneiderte Stücke schreiben, die den Zuschauerinnen und Zuschauern regionale Identität und Authentizität vermitteln. Eine konsequente Weiterentwicklung des von Frau Simmler initiierten Projektes zur Neuausrichtung und Weiterentwicklung der LuisenburgFestspiele "Luisenburg goes regional", das der Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung gerne unterstützt.

Auf die Luisenburg, mit ihrer mehr als zweihundertjährigen Theatertradition, hat es das Musical im Übrigen erst mit dem Spielplan 2004 geschafft. „Anatevka“ entwickelte sich gleich zum Kassenschlager und viele weitere folgten mit „Kiss me Kate“, „Blues Brothers“, „Cabaret“ und „Cats“ – um nur Einige zu nennen. Dabei ist die Kunstrichtung Musical ein zentraler Pfeiler der Zukunft des Theaters. Musiktheater bereichert die Kultur.

Das zweite Symposium über das Musicalschaffen widmet sich den Uraufführungen im deutschsprachigen Raum. Erklärtes Ziel ist es, Möglichkeiten für Kooperationen und Koproduktionen im deutschsprachigen Raum auszuloten.

Dazu wünsche ich Ihnen Tage des kreativen Austauschs hier in Wunsiedel und viel Erfolg beim Aufspüren der Klassiker künftiger Generationen.

Heidrun Piwernetz
Regierungspräsidentin von Oberfranken
Vorsitzende des Stiftungsrats der Oberfrankenstiftung

Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Festspielstadt Wunsiedel, Nicolas Lahovnik

Sehr geehrte Gäste auf der Luisenburg,

herzlich willkommen in unserer schönen Festspiel- und Energiestadt Wunsiedel!

Die Covid-19-Krise hat bis heute tief in unser Leben eingegriffen. Jede und jeder ist betroffen und wir alle mussten lernen, zu verzichten. Zum Beispiel auf die Luisenburg-Festspiele, die in diesem Sommer nicht stattfinden konnten. Ein großer Verlust für die Menschen in Wunsiedel und für die Theaterkultur in Bayern.

Deshalb freue ich mich umso mehr, dass es gelungen ist, das zweite Fachtreffen der Musicalschaffenden auch unter widrigen Bedingungen in Wunsiedel zu veranstalten. Sie und viele Gäste sind gekommen, um sich auf der Luisenburg, in diesem einzigartigen Theater, über die Zukunft des Musicals Gedanken zu machen. Das zeigt, welche Bedeutung das Musiktheater für die Festspiele hat und dass Wunsiedel zum Schauplatz für künstlerische Debatten und programmatische Entwürfe geworden ist.

Der besondere Charakter des Fichtelgebirges wird diesem Symposium jene Ruhe und Konzentration verleihen, die Zusammenkünfte unter Fachleuten am Ende erst produktiv werden lässt. Sie werden, da bin ich sicher, diese Atmosphäre genießen und sie für sich und Ihr Anliegen zu nutzen wissen.

Wir, die Menschen in Wunsiedel, begrüßen Sie sehr herzlich und freuen uns, Sie für ein Wochenende mitten unter uns zu haben. Ich wünsche Ihnen Erfolg und einen fruchtbaren Austausch der Ideen und Meinungen.

Ihr Nicolas Lahovnik
Erster Bürgermeister Festspielstadt Wunsiedel

DEUTSCHE MUSICAL AKADEMIE

Grußwort Deutsche Musical Akademie Fachsymposium Wunsiedel 2020

Liebe Freunde des Musicaltheaters, liebe Referenten und Teilnehmer, liebe Ehrengäste,

es ist uns ein großes Anliegen und eine große Freude, Sie nunmehr auch als Mitveranstalter zum Zweiten Fachsymposium zu den Perspektiven des Musicals im deutschsprachigen Raum begrüßen zu dürfen. Mit Birgit Simmler und den Luisenburg-Festspielen verbindet uns die feste Überzeugung, dass eine jährlich fest stattfindende Fachtagung einen enorm produktiven Beitrag leisten kann zur Entwicklung

und Vernetzung unserer Branche. Dieses Ziel ist gerade für ein Genre, das bedeutend heterogener aufgestellt ist als viele andere Kultursparten, von großer Bedeutung. Hierzu möchten wir gerne mit unserem Fachsymposium einen dauerhaften Beitrag im Jahreskalender der Musicalschaffenden leisten. Wir werden in den kommenden drei Tagen sehen, dass wertvolle Ideen, Anregungen, Netzwerke und schließlich auch Wege zum Nachspielen bislang oftmals vernachlässigter deutschsprachiger Musicals entstehen. Denn Musical möchte überall sein. Platz wäre an jedem Theater für eine neue Sparte. Es ist das moderne Musiktheater. Das Publikum weiß dies bereits. Nun liegt es an uns daran zu arbeiten, dass das Musical auch in den Spielplänen und Theaterstrukturen die Bedeutung erhält, die es ohne Zweifel verdient.

Birgit Simmler und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Luisenburg-Festspiele möchten wir an dieser Stelle bereits unseren herzlichsten Dank aussprechen. Unter den wirklich besonderen Umständen dieses Jahres haben wir gemeinsam ein vielfältiges, informatives und gerne auch einmal kontroverses Programm aufgestellt, das es nun mit Leben zu füllen gilt – wir freuen uns bereits sehr auf die gemeinsame Zeit.

Dem Musical in all seiner Vielfalt gehört die Zukunft – auf den kommerziellen Bühnen ebenso wie an den Stadt- und Staatstheatern. Lassen Sie uns dafür gemeinsam die Wege ebnen.

Mit herzlichen dramatisch-musikalischen Grüßen
im Namen des Vorstandes der Deutschen Musical Akademie

Reinhard Simon
Intendant a.D.
Erster Vorsitzender

Marco Jung
Rechtsanwalt
Zweiter Vorsitzender

Grußwort der künstlerischen Leiterin der Luisenburg-Festspiele, Birgit Simmler

Der Umgang mit deutschen Uraufführungen – das ist das Thema unseres Symposiums, das verschiedene Aspekte darstellt und von Experten der Musical-Szene untersucht wird und das voraussehen will, was man besser machen kann.

Etwas verbessern wollen, sich an Best Practice Beispielen zu messen, Impulse als wertvoll und berechtigt zu erkennen – und dann bereichert den eigenen Weg weiter zu gehen und dabei das eigene Handwerk und Handwerkszeug ständig zu hinterfragen, empfinde ich als den Schlüssel zum Erfolg, im Kreativen wie im Management. Denn das Beste auf der Bühne ist unsere Passion, unsere Leidenschaft.

„Wenn ich mich nicht ständig hinterfrage, könnte ich gar nicht weitermachen.“ Diesen Satz sagte ganz selbstverständlich ein deutscher Kinderbuchautor, preisgekrönt, in Dutzende Sprachen übersetzt, Millionenaufgabe.

Dies ist für mich auch das optimale Ziel dieses Symposiums – der Austausch: Wer bin ich? Wer bist du? Was können wir voneinander lernen? Nur in Offenheit auf beiden Seiten kann es gelingen, dass wir vielleicht sogar gemeinsam etwas miteinander entdecken, gestalten und erleben können und es vielleicht schaffen, neue Partnerschaften von anderen mit anzuregen und selbst Teil neuer Partnerschaften zu werden.

Dafür bieten die Luisenburg-Festspiele an diesem Wochenende Musicalschaffenden aus dem deutschsprachigen Raum einen Platz zur Begegnung, in der Hoffnung, dass das Experiment gelingt!

Birgit Simmler
Künstlerische Leiterin der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel

PROGRAMM

FREITAG, den 11.9.2020

Luisenburg Theater, Luisenburg 2, 95632 Wunsiedel

- 16:30 Meet & Greet
- 17:00 ERÖFFNUNG **Grußworte**
- Bernd Sibler, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Schirmherr (Audiobotschaft)
 - Heidrun Piwernetz, Regierungspräsidentin von Oberfranken
 - Manfred Söllner, Zweiter Bürgermeister von Wunsiedel
 - Reinhard Simon, Erster Vorsitzender der Deutschen Musical Akademie e.V.
 - Birgit Simmler, Künstlerische Leiterin der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel
- 17:30 IMPULSVORTRAG **„Wege zum neuen Musical. Thesen zur Produktionspraxis im deutschsprachigen Raum“**
Dr. Jonas Menze, Musikwissenschaftler
- 19:00 SHOWCASE **WAS KOMMT NACH DER URAUFFÜHRUNG?
– 9 MUSICALS IN 90 MINUTEN.**
- Adenberg, Schubring / ZUM STERBEN SCHÖN
 - Schroeder, Lux / LOTTE
 - Wiik, Kverndokk / DER NAME DER ROSE
 - Wölk / JEANNE D'ARC – DIE JUNGFRAU VON ORLÉANS
 - Bellmann, Rühmeier / HERMANN DER MATROSE
 - Winter, Grohmann, Murta / MOLEKÜL
 - Arenz, Wolf / DER TUNNEL
 - Nimsgern, von Blomberg, Kuchinka / DER MANN MIT DEM LACHEN
 - Brown, McCarten / SUPERHERO
- 20:30 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen
Luisenburg Resort, Luisenburg 1, 95632 Wunsiedel

SAMSTAG, den 12.9.2020

HelfRecht-Unternehmerzentrum, Markgrafenstraße 32, 95680 Bad Alexandersbad

- 10:00 VORTRAG **Historische Perspektive –
„Die GUBK und ihre Musickongresse (1994-2002)
Frühe Überlegungen und Aktivitäten zur Förderung
des deutschsprachigen Musicals“**
Dr. Wolfgang Jansen, Theaterwissenschaftler
- 10:45 BERICHTE AUS DER PRAXIS **Wege zur Uraufführung**
und zum Nachspielen aus verschiedenen Perspektiven

11:00	a) Schreibwerkstätten	Orte für Autorinnen und Autoren „Was ist zu erreichen und wo liegen die Grenzen?“ Mit · Tom van Hasselt (DMA, Initiative Schreib:maschine) · Birgit Simmler (Luisenburg-Festspiele, Forschung&Entwicklung)
12:00	b) Autoren	<i>Autorenbericht aus der Praxis</i> Mit Marc Schubring, Kevin Schroeder, Maricel Wölk
13:00		Mittagspause und Möglichkeit zum gemeinsamen Essen Soibelmanns Restaurant, Hotel Bad Alexandersbad, Markgrafenstraße 24, 95680 Bad Alexandersbad
15:00	c) Dramaturgen	<i>Dramaturgen – Mittler zwischen Werk und Haus:</i> „Wie kommt ein Haus zu Auftragsarbeiten, Uraufführungen und neuen Werken zum Nachspielen im Musical? Welchen Zwängen ist ein Dramaturg an seinem Haus ausgesetzt?“ Mit · Andreas Frane (Chefdramaturg und stv. Intendant Theater Heilbronn) · Dr. Christof Wahlefeld (Künstlerischer Betriebsdirektor, Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld)
16:00	d) Intendanten	<i>Häuser – Begehrte Spielstätten</i> „Warum spielen an Musical interessierte Häuser so wenig nach?“ Mit · Bodo Busse (Generalintendant, Saarländisches Staatstheater) – Videobotschaft · Karen Stone (Generalintendantin, Theater Magdeburg) – Videobotschaft · Frank Lorenz Engel (Intendant der Brüder-Grimm Festspiele in Hanau) · Ingmar Otto (Intendant Kammertheater Karlsruhe) · Jörg Gade (Intendant a.D., Regisseur und designerter Direktor Theater Itzehoe)
17:00	e) Die DMA	„Die DMA und der Deutsche Musical Theater Preis – relevant?“ Reinhard Simon (1. Vorsitzender DMA) „Markthürden und Kulturverständnis – USA vs. deutschsprachiger Raum“ Marco Jung (2. Vorsitzender DMA)
18:00	f) Verlage anschließend STÜCKEBÖRSE & Büffet	„Schwierigkeiten mit neuen Stücken“ Mit · Stephan Kopf (Verlag Musik und Bühne) · John Havu (Promotion & Development Concord Theatricals) · Moritz Staemmler (Verlag Felix Bloch Erben) anschließend Messe neuer Musicals – Mit Concord Theatricals, Felix Bloch Erben, Musik und Bühne, freie Autorentams

SONNTAG, den 13.9.2020

Luisenburg Theater, Luisenburg 2, 95632 Wunsiedel

10:00	Kurzvorstellung	Zielvorstellung und Gruppeneinteilung
10:15	GRUPPENARBEIT	<p>„Die Zukunft fängt heute an“ – Der Intendanten-Sandkasten</p> <p>Offenes Brainstorming in kleinen Gruppen mit Vertretern von unterschiedlichen Theaterinstitutionen zum Thema: <i>Gemeinsam ein Musical produzieren und zeigen</i></p> <ul style="list-style-type: none">· Birgit Simmler (Künstlerische Leiterin der Luisenburg-Festspiele)· Jörg Gade (Intendant a.D., Regisseur und designerter Direktor Theater Itzehoe)· André Nicke (Intendant der Uckermärkischen Bühnen Schwedt) <p>sowie Vertretern von</p> <ul style="list-style-type: none">· Stadt- und Staatstheatern verschiedener Größe· Mehr-Entertainment· Stage Entertainment· freie Produzenten und Tourneetheater
12:00	ERGEBNIS-PRÄSENTATION	Zusammenfassung der jeweiligen Gruppen-Ergebnisse mit Präsentation vor dem Plenum
13:30		Abschlussworte und Verabschiedung

ZUM STERBEN SCHÖN

Ein Musical für die Ewigkeit

Musik von Marc Schubring

Buch und Liedtexte von Wolfgang Adenberg

ZUM STÜCK

Das Musical basiert auf dem Film „Grabgeflüster – Liebe versetzt Särge“ („Plots with a View“) aus dem Jahr 2002 nach einem Drehbuch von Frederick Ponzlov.

HANDLUNG

Der schüchterne Bestattungsunternehmer Boris Plots ist seit seiner Schulzeit in Betty Rhys-Jones verliebt. Geheiratet hat Betty allerdings den Bürgermeister. Diese Ehe ist aber alles andere als glücklich, und als Bettys tyrannische Schwiegermutter eines Tages an einer Portion Frühstücksflocken erstickt und Boris mit der Bestattung beauftragt wird, findet das verhinderte Liebespaar endlich zusammen. Um gemeinsam ein neues Leben zu beginnen, heckt Boris einen Plan aus: Betty soll ihren eigenen Tod vortäuschen, Boris „bestattet“ sie zum Schein, um danach auf Tahiti ganz von vorn anzufangen. Was kann da schief gehen?



Foto © Andreas Hartmann

Natürlich einiges, angefangen bei der Einmischung von Boris neuem neuem Konkurrenten Frank Featherbed, der immer unkonventionellere Ideen für seine „Event-Bestattungen“ ausbrütet und Boris damit aus dem Geschäft drängen will. Und als Betty während ihrer Beerdigung herausfindet, dass ihr Mann sie all die Jahre mit seiner Sekretärin betrogen hat und gar nicht traurig über ihr Ableben ist, beschließt sie, den Plan noch ein bisschen zu verändern...

BESETZUNG 4 Damen und 7 Herren (mindestens 3 Damen und 2 Herren)

ORCHESTERBESETZUNG Reed I, II, Trp (Fl.Hr), Pos, Keyb I, II, B, Dr/Perc

PREMIERE Uraufführung am 23. Februar 2013 im Theater für Niedersachsen, Hildesheim

SHOWACT LUISENBURG Thorsten Tinney, Kira Primke, Marc Schubring

LOTTE

Musik von Marian Lux

Buch und Gesangstexte von Kevin Schroeder

Vorlage: „Die Leiden des jungen Werthers“ von Johann Wolfgang von Goethe
Mitentwicklung von Christoph Drewitz

ZUM STÜCK

Basierend auf Johann Wolfgang von Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ über die unglückliche Liaison des jungen Rechtspraktikanten Werther mit der mit einem anderen Mann verlobten Lotte, wird hier die Frauenfigur in den Mittelpunkt der Handlung gerückt.

Lottes Hin- und Hergerissenheit zwischen zwei Männern, ihre Gedanken- und Gefühlswelt formen das Zentrum einer Geschichte über Freundschaft, Liebe und deren tragisches Ende im Geiste des Sturm und Drang.

Den Autoren gelingt mit LOTTE ein eindrucksvolles Stück Musiktheater, welches nicht einfach die Werther-Geschichte nacherzählt, sondern aus dem Blickwinkel der Protagonistin einen tiefen Einblick in die Lebens- und Gefühlswelt der jungen Akteure ermöglicht; deren Suche nach Liebe, Freiheit und Erfüllung in Zeiten der Aufklärung erzählt das Stück in moderner Sprache und hält dabei mühelos die Balance zwischen dem ernstesten Sujet und dem humorvollen Witz der Freigeister.



BESETZUNG 3 Damen, 3 Herren (kann nach Bedarf erweitert werden)

ORCHESTERBESETZUNG Gitarre, Percussion, Klavier (Akkordeon), Violine, Violoncello, Kontrabass

SPIELDAUER 2 Stunden 40 Minuten, inkl. Pause

PREMIERE Uraufführung am 10. Juli 2015, Lottehof in Wetzlar.

SHOWACT LUISENBURG Lucy Scherer, Martin Steinlein

DER NAME DER ROSE

Musical nach dem Roman von Umberto Eco

Musik von Gisle Kverndokk

Libretto von Øystein Wiik

Deutsch von Elke Ranzinger und Roman Hinze

ZUM STÜCK

Umberto Eco hat mit DER NAME DER ROSE einen Weltbestseller geschrieben, der unterhaltsam Historie, Religion, Philosophie und eine spannende Kriminalgeschichte ineinander verschränkt. Das Musical konzertiert die Komplexität der Geschichte auf das Wesentliche, ohne ihre Vielschichtigkeit zu verlassen. Die Musik folgt den dramatischen Wendungen und nimmt die mystische Symbolik ebenso auf wie die menschlichen Abgründe der Handlung.

HANDLUNG

Im 14. Jahrhundert reist der Franziskanermönch William von Baskerville mit seinem Adlatus Adso von Melk in einer heiklen Mission in eine abgelegene italienische Abtei. Hier wartet man auf Abgesandte des Papstes, um mit ihnen die heiklen Fragen von Armut und Macht in der Kirche zu erörtern.

Die Zusammenkunft wird von mysteriösen Todesfällen überschattet, bei deren Aufklärung William auf ein großes Geheimnis stößt. Immer tiefer geraten der Franziskaner und sein Novize in eine wahre Hölle aus verdorbenem Glauben, der alles vergiftet. Im mönchischen Leben ist nichts, wie es scheint und am Ende wird zerstört, was es eigentlich zu bewahren galt: Wahrheit, Glaube und das Wissen der Welt.

BESETZUNG LUISENBURGER FASSUNG 14 Herren, 1 Dame, Statisterie

ORCHESTERBESETZUNG LUISENBURGER FASSUNG 2 Reeds (1 Flöte/ 1 Klarinette), Trompete, Posaune, Schlagzeug, Keyboard, Violine, Cello, Kontrabass, Dirigent

PREMIERE Uraufführung am 9. August 2019 bei den DomStufen-Festspielen in Erfurt

SPIELDAUER LUISENBURGER FASSUNG ca. 2 Stunden ohne Pause.

SHOWACT LUISENBURG Livio Cecini, Gunnar Frietsch, Martin Steinlein



Foto © Florian Miedl

JEANNE D'ARC – DIE JUNGFRAU VON ORLÉANS

Buch, Musik & Liedtexte: Maricel Wölk

Weitere Musik: Thomas Lange

Arrangement: Thomas Dorsch

ZUM STÜCK

Das Musical blickt hinter die Legende einer Heiligen, hinter die Mythen und Sagen und nähern sich der Person Jeanne. Mit ihren Zweifeln, ihrer Einsamkeit und ihrem unerschütterlichen Ringen um den „rechten Weg“.

Die Musik des Musicals ist facettenreich und untermalt in harmonischem Einklang das Geschehen auf der Bühne. Die Kompositionen sind zeitlos und generationsübergreifend. Dabei verbinden sie eingängige Songs mit raffinierten, orchestralen Arrangements.

HANDLUNG

Das 13-jährige Bauernmädchen Johanna muss die Ermordung ihrer Schwester durch englische Truppen miterleben und wird in ein tiefes Trauma versetzt.

Sie beginnt, Stimmen zu hören, die sie auf eine vermeintlich göttliche Mission schicken: Frankreich von den Engländern zu befreien. Sie schafft das Unmögliche und erlangt die Unterstützung des zukünftigen Königs.

Begleitet von dem jungen Kommandeur Jean de Metz, gelingt ihr der Sieg in der blutigen Schlacht von Orléans. Jean hegt starke Gefühle für Johanna und versucht, sie von weiteren Kämpfen abzuhalten. Doch sie, taub für dessen Warnungen, entsagt seiner Liebe und zieht erneut in die Schlacht, in der sie schwer verletzt und ihr Heer vernichtend geschlagen wird.

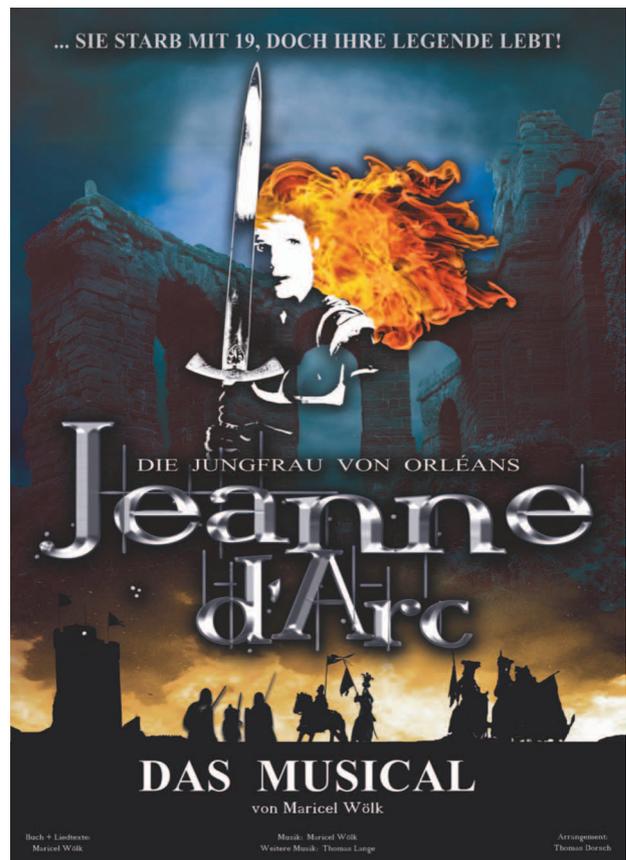
Für den König wertlos und für die Kirche gefährlich geworden, wird sie zur Spielfigur in einer Inszenierung um Krone und Macht ...

BESETZUNG 3 Damen, 8 Herren und Ensemble.

ORCHESTERBESETZUNG Entweder 15 oder 30 Musiker, Chor, gegebenenfalls ist eine kleine Band möglich.

SPIELDAUER Ca. 2 Stunden und 35 Minuten, inkl. Pause.

SHOWACT LUISENBURG Maricel, Martin Steinlein, Ensemble



HERMANN DER MATROSE

Von Ralf Rühmeier und Michael Bellmann

ZUM STÜCK

Ein Bürogehilfe. Ein Matrose. Und die ganz große Liebe. Das Musical HERMANN DER MATROSE ist herrlichstes Seemannsgarn mit verdammt viel Tanz, derbem Humor und einer gehörigen Portion Herz.

HANDLUNG

Der Bürogehilfe Peter verliebt sich in Hermann den Matrosen. Doch der will am nächsten Morgen schon wieder in See stechen. Also schleicht Peter als blinder Passagier mit an Bord und seine abenteuerliche Reise beginnt. Ein lüsterner Kapitän, ein appetitlicher Pirat, eine manikürte Meerjungfrau: Nichts und niemand scheint Peter aufhalten zu können. Doch dann muss er sich der Wahrheit stellen: Warum eigentlich liebt er „seinen“ Hermann?



Foto © Benjamin Pritzkuweit

BESETZUNG 12 Männer

ORCHESTERBESETZUNG Klavier, Schlagzeug, Bass.
Gitarre und Keyboard optional

SPIELDAUER ca. 2 Stunden

SHOWACT LUISENBURG Michael Bellmann, Maurice Daniel Ernst

DAS MOLEKÜL

Musik und Text von William Ward Murta

Deutsche Dialoge von Thomas Winter

Deutsche Liedtexte von Constanze Grohmann und William Ward Murta

ZUM STÜCK

Mit biografischen Schlaglichtern erzählt das Stück von dem brisanten Aufeinandertreffen außergewöhnlicher Menschen in zwei Generationen an der Schwelle zu je einer Jahrhundertentdeckung: der Aufklärung der Molekülstruktur 1951 sowie der kompletten Dechiffrierung der menschlichen Erbinformation 1997. Wie bei einer DNA-Doppelhelix winden sich die beiden Erzählstränge umeinander und kreisen gemeinsam um das Molekül als Gravitationszentrum des thematischen Kerns des Musicals. Wie musikalische Basenpaare verbinden sich auch die Farben von Murtas Musik – mal mit opulentem Swing, mal mit feinem, orchestralem Musicklang.

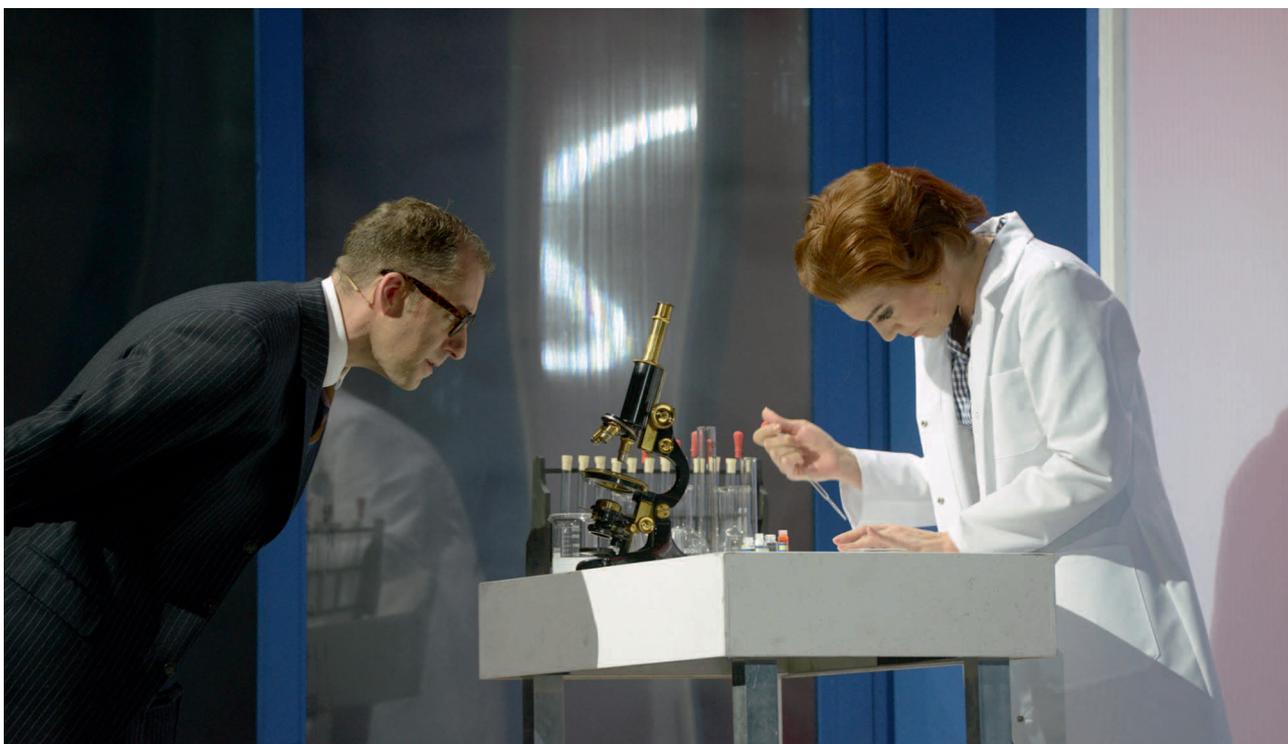


Foto © Bettina Stöß

HANDLUNG

Im Jahre 1952 arbeiten Tag und Nacht sechs Wissenschaftler*innen in England, um die Ersten zu sein, die das Rätsel um die molekulare Struktur der DNA lösen werden. Parallel wird die Geschichte von sechs Wissenschaftler*innen aus dem Jahre 2000 erzählt, die in zwei Teams fiebrig gegeneinander konkurrieren, um die Ersten zu sein, die die genetische Entschlüsselung des DNA Molekül entziffern können. DAS MOLEKÜL zelebriert die Entdeckung des größten und wichtigsten Moleküls in der Natur und erzählt über die Kämpfe, Konflikte und Intrigen der Menschen, die darin involviert waren.

BESETZUNG 2 Damen, 4 Herren, Mehrfachbesetzung, Nebendarsteller, Chor

ORCHESTERBESETZUNG FL I, FL II (PICC, A. FL), OB (E.H), KLAR I, KLAR II (B.KLAR), FG, HR, TRP, POS I, POS II (TB), PERC I, PERC II, PERC III, HRF, KL (CEL), VL I, VL II, VLA, VLC, KB / E.B.

PREMIERE Uraufführung am 18. Mai 2017, Bühnen der Stadt Bielefeld

SHOWACT LUISENBURG Roberta Valentini, Martin Steinlein, Jón Philipp von Linden (Moderation)

DER TUNNEL

Musical nach dem Roman von Bernhard Kellermann
Text von Ewald Arenz · Musik von Thilo Wolf

ZUM STÜCK

Ewald Arenz und Thilo Wolf, in bester Erinnerung als Urheber von PETTICOAT UND SCHICKEDANCE (2007) und BAHN FREI! (2010), haben mit DER TUNNEL ein Musical geschrieben, das den 1913 erschienenen Roman „Der Tunnel“ des Fürther Autors Bernhard Kellermann zur Grundlage hat. Kellermanns Roman war eine Sensation. Die Auflage überschritt eine Million, er wurde in 24 Sprachen übersetzt. Das Buch wurde bis heute viermal verfilmt. „Der Tunnel“ gilt als erster deutscher Bestseller des 20. Jahrhunderts. Der Autor Bernd Kellermann, von den Nazis geächtet, lebte bis zu seinem Tod in der DDR und starb 1951.



Foto © Thomas Langer

HANDLUNG

Der Ingenieur Mac Allan will mit einer gewaltigen Anstrengung Nordamerika und Europa durch einen 5000 Kilometer langen Tunnel verbinden. Der einflussreiche Milliardär Lloyd begeistert andere Großindustrielle für Mac Allans Projekt, während Lloyds Tochter Ethel sich in Mac verliebt, der allerdings verheiratet ist. Mit der Leitung des Atlantik-Tunnel-Syndikats wird die Börsenspekulantinnen Woolf betraut, eine der reichsten Geschäftsfrauen der Welt. Sie sorgt weltweit für ein regelrechtes Börsenfieber. Jeder, der kann, erwirbt Anteile am Syndikat. Doch im siebten Baujahr ereignet sich auf amerikanischer Seite des Tunnels eine gewaltige Explosion. Tausende Arbeiter kommen ums Leben und das Syndikat gerät ins Wanken ...

BESETZUNG 3 Herren und 3 Damen

ORCHESTERBESETZUNG Saxophon/Flöte, Keyboards/Piano, Gitarre, Bass, Drums, Violine, Cello, Dirigat

PREMIERE Uraufführung am 16. Oktober 2015 am Stadttheater Fürth

SHOWACT LUISENBURG Bettina Meske, Thilo Wolf

DER MANN MIT DEM LACHEN

Musical von Frank Nimsgern (Musik),
Tilmann von Blomberg (Buch und Dialoge) und Alexander Kuchinka (Liedtexte)



ZUM STÜCK

Das Musical basiert auf Victor Hugos historischem Roman „Der lachende Mann“ (Originaltitel: L’Homme qui rit). Nach „Der Glöckner von Notre-Dame“ (Notre Dame de Paris, 1831) und „Die Elenden“ (Les Misérables, 1862) bot sich auch das aus 9 Büchern bestehende Monumental-Epos aus dem Jahr 1869 als Musical-Adaption an. Im Mittelpunkt der Geschichte steht, ähnlich wie beim „Glöckner von Notre Dame“, ein Außenseiterpaar, das ans Herz geht und die Harmonie der Gegensätze wiedergibt.

HANDLUNG

Im England des beginnenden 18. Jahrhunderts zieht der Schausteller Ursus mit den Waisenkindern Gwynplaine und Dea über die Jahrmärkte des Landes. Gwynplaine, dessen Maske aus seinem eigenen Fleisch geschnitten wurde, wird vom Publikum als „Der Mann mit dem Lachen“ gefeiert.

Wahre Liebe dagegen wird ihm nur von der blinden Dea entgegen gebracht, welche er einst als Neugeborene vor dem Erfrierungstod rettete. Sie liebt ihn nicht nur, weil sie sein entstelltes Gesicht nicht sehen kann, sondern weil sie mit ihrem Herzen sieht, dass er ein guter Mensch ist. Gwynplaine jedoch träumt von einem Leben in der glänzenden Welt des englischen Hochadels. Als er, der in Wirklichkeit Lord Fermain Clancharlie ist, sich im Zuge einer Hofintrige unvermittelt in dieser elitären Gesellschaft wiederfindet, lässt er, geblendet von Luxus, Macht und Begierde, seine „Familie“ im Stich. Erst spät – fast zu spät – erkennt er, dass die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen ...

BESETZUNG 7 Principals, Ensemble/Ballett variabel, Opernchor möglich.

ORCHESTERBESETZUNG Orchester mit Rhythm Section.
In der Arbeit ist die Fassung für Band (7 Musiker) und Musicalensemble.

PREMIERE Uraufführung am 10. Juli 2015, Lottehof in Wetzlar.

SPIELDAUER ca. 125 Minuten

SHOWACT LUISENBURG Chris Murray, Roberta Valentini, Frank Nimsgern

SUPERHERO

Ein Musical nach dem gleichnamigen Roman von Anthony McCarten

Buch von Anthony McCarten

Musik und Liedtexte von Paul Graham Brown

Deutsch von Nina Schneider



ZUM STÜCK

SUPERHERO erzählt, in der Kulisse der eigenwilligen und knalligen Comicbuchwelt der Hauptfigur Don, eine Geschichte von Teenagern, Eltern, Söhnen, Brüdern, Ehepartnern und Geliebten – von ganz normalen Menschen, die versuchen, inmitten des alltäglichen Wahnsinns normal zu bleiben. Und von der Flüchtigkeit des Lebens und der Wichtigkeit, jeden einzelnen Moment davon zu genießen.

Neben klassischen, modernen Musical-Klängen integriert die Partitur auch Rap, Hip-Hop und Dance Beats und bewegt sich somit ganz in der musikalischen Erfahrungswelt des jugendlichen Protagonisten.



Foto © Lena Obst

HANDLUNG

Don ist fünfzehn Jahre alt und ihm bleibt nicht mehr viel Zeit. Don hat nämlich Krebs, und die Prognose sieht nicht gut aus. Deshalb zieht er sich in seine eigene Welt zurück und erweckt, auf seinem Skizzenblock, eine bizarre Welt von Comic-Superhelden und Schurken zum Leben. Sein Alter-Ego ist „Miraculous Man“, der nach einem radioaktiven Unfall unsterblich geworden ist. In der realen Welt steht Don auf ein Mädchen aus der Schule, Shelley. Aber die Chance auf ein Date ist recht gering für jemanden, dem von der Chemo die Haare ausgefallen sind. Dons Eltern schicken ihren Sohn zu dem renommierten Psychiater Dr. Adrian King, wo Don offenbart, dass er nicht als Jungfrau sterben will.

BESETZUNG 6 Damen, 6 Herren und Nebendarsteller im Ensemble

ORCHESTERBESETZUNG Reed I (A.Sax, Fl), Reed II (T.Sax, Fl), Reed III (Bar.Sax, Klar), Git / E-Git, E-Bass, Trp I, Trp II, Key I, Key II, Drums

PREMIERE Uraufführung am 16. Oktober 2014 am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden

SHOWACT LUISENBURG David Rothe, Paul Graham Brown, Gunnar Frietsch, Birgit Simmler

GÄSTELISTE

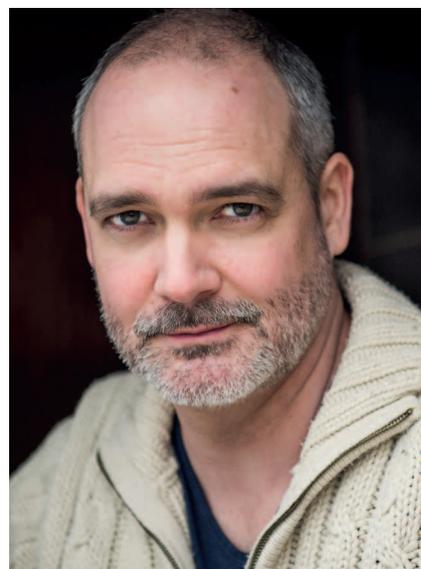
PERSPEKTIVEN DES MUSICALS 2020



Michael Bellman
Komponist



Paul Graham Brown
Komponist / Autor



Livio Cecini
Schauspieler / Musicaldarsteller



Frank Lorenz Engel / Intendant der
Brüder-Grimm Festspiele Hanau



Maurice Daniel Ernst
Musicaldarsteller



Hartmut H. Forche / Musical-Berater,
Luisenborg-Festspiele Wunsiedel



Andreas Frane / Chefdramaturg,
stv. Intendant Theater Heilbronn



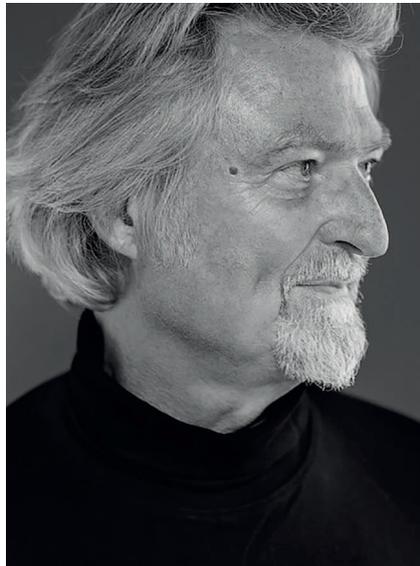
Gunnar Frietsch
Schauspieler / Sänger



Jörg Gade / Intendant, Regisseur,
designierter Direktor Theater Itzehoe



Dario Gallo
Managing Director BB Promotion



Dr. Wolfgang Jansen
Theaterwissenschaftler



Marco Jung
2. Vorsitzender DMA



Stephan Kopf / Geschäftsführer
Verlag Musik und Bühne



Dr. Jonas Menze
Musikwissenschaftler



Bettina Meske
Schauspielerin / Musicedarstellerin



Werner Müller
Intendant Stadttheater Fürth



Chris Murray
Musicaldarsteller



André Nicke / Intendant
Uckermärkische Bühnen Schwedt



Frank Nimsgern
Komponist



Ingmar Otto / Intendant
Kammertheater Karlsruhe



Andrea Pier / Executive Producer
Stage Entertainment



Kira Primke
Musicaldarstellerin



David Rothe
Musicaldarsteller



Ralf Rühmeier
Autor



Lucy Scherer
Musicaldarstellerin



Marc Schubring
Komponist



Kevin Schroeder
Autor



Birgit Simmler / Künstlerische
Leiterin Luisenborg-Festspiele



Reinhard Simon
1. Vorsitzender DMA



Moritz Staemmler / Geschäftsführer
Verlag Felix Bloch Erben



Thorsten Tinney
Musicaldarsteller



Roberta Valentini
Musicaldarstellerin



Thomas van Hasselt
Autor, Komponist, Darsteller



Christof Wahlefeld / Künstl.
Betriebsdirektor Bühnen u.
Orchester Bielefeld



Thilo Wolf
Komponist



Maricel Wölk
Autorin, Musicaldarstellerin

IMPRESSUM

Luisenburg-Festspiele Wunsiedel
Jean-Paul-Strasse 5
95632 Wunsiedel

www.luisenburg-aktuell.de

Künstlerische Theaterleiterin: Birgit Simmler
Kaufmännischer Theaterleiter: Harald Benz

Initiator Musicalsymposium: Hartmut H. Forche
Koordination Musicalsymposium: Ève-Marie Labrie-Loiselle

Deutsche Musical Akademie e.V.
Fuggerstraße 19
10777 Berlin

info@deutschemusicalakademie.de
www.deutschemusicalakademie.de

Vertreten durch: Reinhard Simon, Marco Jung

Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registernummer: VR 32737 B

September 2020

Programmheft: Christof Kaldonek, Werner Schauer, Leonie Webb
Foto Cover: Florian Miedl
Foto Rückseite: Christof Kaldonek

Änderungen bleiben vorbehalten. Redaktionsschluss 7. September 2020.

AGNES WIENER
DRAMATURGIN

DEUTSCHE MUSICAL AKADEMIE

WIR SCHAFFEN EIN STARKES
NETZWERK, FÖRDERN
UNSERE MITGLIEDER IN
PROFESSIONALISIERUNG UND
AUSTAUSCH UND SETZEN SO
NEUE IMPULSE FÜR UNSERE
MUSICALBRANCHE.

ICH BIN
#DMASUPPORTER

WEIL MIR DIE ZUKUNFT
DES MUSICALS AM
HERZEN LIEGT.

© Daniel Lagerpusch

WERDE #DMASUPPORTER
UND UNTERSTÜTZE UNS AUF DEM WEG
ZU EINER STARKEN BRANCHE!

Deutsche Musical Akademie e.V.

Die Deutsche Musical Akademie ist ein berufsfeldübergreifend tätiger Interessenverband und Netzwerk für professionell in der Musicalbranche tätige Kollegen. 2013 gegründet, setzt die Akademie auf Bildung, Exzellenzförderung, Öffentlichkeitsarbeit sowie internen Austausch, um ihre Mitglieder zu vernetzen und das deutschsprachige Musical zu fördern.

Die Deutsche Musical Akademie verleiht alljährlich den Deutschen Musical Theater Preis. Ziel ist es, herausragende künstlerische Leistungen im Genre Musical zu würdigen und diesen eine größere öffentliche Aufmerksamkeit zu geben.

Die schreib:maschine wurde 2010 gegründet und ist Deutschlands einzige offene Bühne für Musical-Autoren und -Komponisten.

Darüber hinaus arbeitet die Deutsche Musical Akademie gemeinsam mit ihren Mitgliedern in folgenden Kommissionen: Grundsatzkommission, Öffentliche Fördergelder, Weiterbildung, schreib:maschine, Deutscher Musical Theater Preis, Mitglieder, Initiative 50/50, Social Media, Website & Archivierung.

Vorstand: Reinhard Simon, Marco Jung, Christoph Drewitz, Norbert Hunecke, Bettina Meske, Tom van Hasselt, Leonie Webb

Mitglied der Deutschen Musical Akademie werden

Musical-Profis aller Gewerke sind herzlich eingeladen, der Akademie beizutreten, sie mitzugestalten und das Genre durch die Kraft seiner Mitglieder zu stärken und zu fördern.

Mitglied werden können alle natürlichen Personen, die professionell an der Entstehung, Aufführung und Vermarktung von Musicals mitwirken. Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen, welche die Deutsche Musical Akademie unterstützen möchten, können außerdem als Fördermitglieder aufgenommen werden.

Die Mitgliedschaft kann beantragt werden unter:
www.deutschemusicalakademie.de/jetzt-mitglied-werden

Fragen zur Mitgliedschaft unter:
mitgliederbetreuung@deutschemusicalakademie.de

Deutsche Musical Akademie Online:

Web: www.deutschemusicalakademie.de
Facebook/Instagram: [@deutschemusicalakademie](https://www.facebook.com/deutschemusicalakademie)
Twitter: [@musicalakademie](https://twitter.com/musicalakademie)

